



Veranstaltungsgesetz 2012



Das Land
Steiermark



Wesentliche Neuerungen

- Längere Fristen
- Neue Zuständigkeit der Behörden
- Neue Formulare
- Neue Begriffe
- Gesetzlich formulierte Pflichten und
- mehr Eigenverantwortung für VeranstalterInnen





VERANSTALTUNGSBEGRIFF:

- Unternehmungen, Ereignisse oder Zusammenkünfte, die der Unterhaltung, Belustigung oder Ertüchtigung der Teilnehmer/innen dienen.
- „Öffentlich“: allgemein zugänglich oder allgemein beworben. D.h. wenn auch Personen Zutritt haben, die nicht vom Veranstalter persönlich geladen sind und ihm nicht schon vor dem Zeitpunkt der Veranstaltung bekannt sind.
- „Öffentliche Orte“: frei zugängliche Orte, auch: Vereins- und Klublokale, Gastgewerbebetriebe etc.

 **VAG gilt prinzipiell für ALLE öffentlichen Veranstaltungen**



AUSNAHMEN: § 1 Abs 2

- Veranstaltungen, die in **anderen** Gesetzen geregelt sind (z.B. **Glücksspielgesetz**, Lichtspielgesetz, Luftfahrtgesetz, Bundestheater udgl.)
- Veranstaltungen von **Schulen**
- Veranstaltungen in **Kirchen**
- **Politische** Veranstaltungen
- Veranstaltungen in **Gastgewerbebetrieben** (wenn diese von einer gewerberechtlichen **Betriebsanlagengenehmigung** umfasst sind)
- Darbietungen von **Straßenkünstlern**
- **Ortsfeste Veranstaltungsbetriebe** ohne besondere Gefahren und **zwischen 08:00 und 22:00 Uhr** (z.B. Golfplätze, Langlaufloipen etc.)
- **Kleinveranstaltungen ohne besondere Gefahren** (nicht mehr als 300 Personen)





WICHTIGE BEGRIFFE:

- **Großveranstaltungen:** mehr als 20.000 Besucher
- **Kleinveranstaltungen:** maximal 300 Besucher **und**
 - Keine Gefahren für Leib und Leben
 - Keine unzumutbaren Störungen der öffentlichen Sicherheit
 - Veranstaltungszeit zwischen 08:00 und 22:00 Uhr
 - Veranstaltungsdauer maximal 3 Tage
- **Veranstaltungsstätten:** Gebäude oder Gebäudeteile mit den dazugehörigen Einrichtungen und Anlagen (Zelte, Bühnen udgl.)





WICHTIGE BEGRIFFE:

- **Teilnehmer:** damit sind alle Personen gemeint nicht nur Publikum, sondern auch z.B. Personal oder Fußballspieler
- **Veranstaltungsbetrieb:** Es wird eine Veranstaltungsstätte zur eigenen Belustigung der Teilnehmer dauernd zur Verfügung gestellt. Z.B.: Sommerrodelbahn, Klettergarten etc.
- **Mobiler Veranstaltungsbetrieb:** sogenannte fliegende Bauten (z.B.: Kettenkarussell) nicht jedoch: Festzelt.
- **Mobile Veranstaltung:** ist eigentlich die tatsächliche Aufstellung eines solchen fliegenden Baues bzw. das tatsächliche Betreiben.





DER/DIE VERANSTALTER/IN: § 6

- Natürliche oder juristische Person
 - Im Zweifel: Verfügungsberechtigter der Veranstaltungsstätte
- Persönliche Voraussetzungen:
 - Eigenberechtigt, **volljährig**
 - Bei Großveranstaltungen: **Zuverlässigkeit** (bisheriges Verhalten) Nicht zuverlässig: wenn strafbare Handlung gegen fremdes Vermögen vorliegt (mehr als 3 Monate Freiheitsstrafe oder mehr als 180 Tagessätze)
 - Bei jur. Personen: Organe müssen Voraussetzungen erfüllen. Diese sind gegenüber der Behörde verantwortlich.





DER/DIE VERANSTALTER/IN: § 3

- Pflichten:
 - Ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung
 - Einhaltung der Gesetze, Verordnungen, **Bescheide**, behördlichen Anordnungen, **Auflagen**, Bedingungen, Befristungen etc.
 - Persönliche **Anwesenheit** (Vertretung möglich)
 - Vorkehrungen treffen für:
 - **Gesundheitsschutz** der Teilnehmer und anderer Personen
 - **Panikprävention (zB: Hinweis auf Fluchtwege, Fluchtbeleuchtung)**
 - **Fluchtwegsicherheit**
 - Bei **Alkoholausschank**: Mindesten 2 Sorten **nichtalkoholische** kalte Getränke, die nicht teurer sind, als das billigste alkoholische Getränk.





SCHUTZINTERESSEN (VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON VERANSTALTUNGEN): § 4

- Keine **Gefahr für Leben, Gesundheit**, körperliche Sicherheit der:
 - Teilnehmer
 - Unbeteiligter Personen
- Sicherheit von Sachen/**Eigentum**
- Sicherheit dinglicher Rechte
- Keine **unzumutbaren Störungen** der öffentlichen **Ruhe**, Ordnung und **Sicherheit**
- Keine groben Verstöße gegen die allgemein anerkannten Grundsätze der **guten Sitte**
- Keine Verletzung sonstiger öffentlicher Interessen (**Jugendschutz!**)





SICHERUNG DER SCHUTZINTERESSEN DURCH DEN VERANSTALTER: § 5

- **Ordnerdienst**
- **Rettungsdienst/Sanitätsdienst**
- **Brandschutzdienst**

Wenn:

1. Mit **Gewalttätigkeiten/Fehlverhalten** von Teilnehmern (rivalisierende Anhängergruppen) zu rechnen ist oder
2. Die **Veranstaltungsart/erwartete** Personenzahl eine **Gefährdung** der Teilnehmer erwarten lassen.





SICHERUNG DER SCHUTZINTERESSEN DURCH DEN VERANSTALTER: § 5

Wenn **hohes Gefährdungspotential** (insbesondere Sportveranstaltungen):

1. Rivalisierende **Anhängergruppen trennen** (kontrollierter Kartenverkauf, getrennte Zuschauersektoren)
2. **Aufforderung** an Teilnehmer zu korrektem Verhalten (Lautsprecher, Programme udgl.)
3. **Zutrittsverwehrung** für bestimmte Teilnehmer (unter Alkohol- oder Drogeneinfluss, Personen, die gefährliche Gegenstände oder Pyrotechnik mit sich führen, bereits wiederholt Veranstaltungen gestört haben etc.)





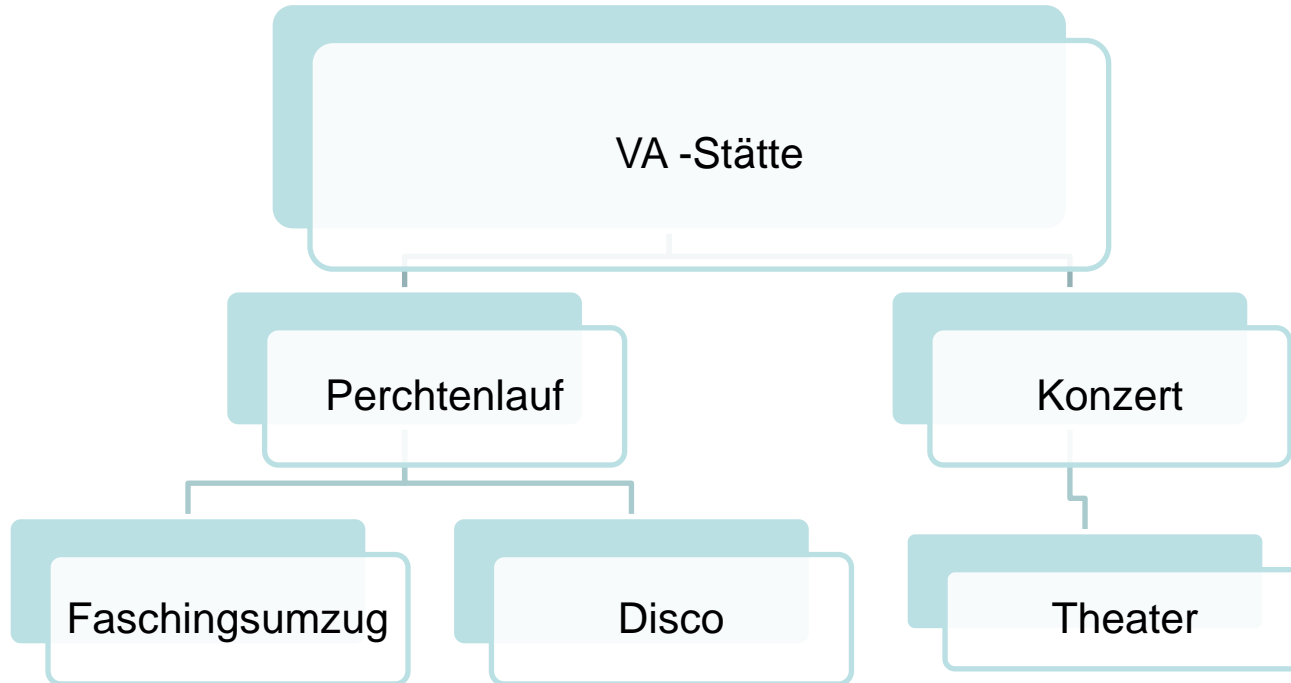
VERANSTALTUNGSARTEN:

1. **Meldepflichtige** Veranstaltungen (§ 7)
2. **Anzeigepflichtige** Veranstaltungen (§ 8)
3. **Bewilligungspflichtige** Veranstaltungen (§ 9 und § 10)
 - a) Großveranstaltungen
 - b) Mobile Veranstaltungen
4. **Veranstaltungsstätten** (§ 15)







4. Veranstaltungsstätten (§ 15)





VERANSTALTUNGSARTEN:

Meldepfl.	Anzeigepfl.	Bewilligungspfl.
VA in bew. VA -Stätten	VA die in keiner bew. VA-Stätte stattfinden 	
KleinVA 	VA die vom Charakter anders in VA-Stättenbew sind.	Großveranstaltungen >20.000
Mob.VA 		

außerdem: Veranstaltungsstätten, ortsfeste
Veranstaltungsbetriebe





Zuständigkeiten

ZUSTÄNDIGKEITEN:

Meldeplf.	Anzeigeplf.	Bewilligungsplf.	Mob. VA-Betrieb	VA-Stätte
VA in bew. VA -stätten Gde / BH	VA die in keiner bew. VA-Stätte stattfinden >1.000 BH <1.000 Gde			>1.000 ortsf.VA-Betrieb mehrere Gden } BH <1.000 Gde
KleinVA Gde (außer: mehrere Gden dann BH)	VA die vom Charakter anders in VA-Stättenbew. sind.	Großveranstaltungen >20.000 BH		
Mob.VA (bew. nach § 10 durch LReg. aufrecht?) Gde	>1.000 BH <1.000 Gde		LReg.	(Register!)



MELDEPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN:

- Veranstaltungen in **Gastgewerbebetrieben**, die von einer gewerberechtlchen Betriebsanlagen umfasst sind, aber nicht durch den Betriebsinhaber durchgeföhrt werden
- Veranstaltungen die von einer Bewilligung nach § 10 umfasst sind (**mobile Veranstaltungen**)
- Veranstaltungen, die von einer **Veranstaltungsstättenbewilligung** umfasst sind
- **Kleinveranstaltungen**





MELDEPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN:

➔ Der Veranstalter muss dies **spätestens 2 Wochen** vor Beginn der Behörde melden.



Meldung hat zu enthalten:

- **Daten des Veranstalters** (bzw. zur Durchführung beauftragten Person)
- **Beschreibung der Veranstaltung** (Art, Bezeichnung, Veranstaltungszeit, -dauer, Ablauf der Veranstaltung)
- **Beschreibung der Veranstaltungsstätte** (Gesamtfassungsvermögen, Zustimmung der Eigentümer)
- **Erwartete Teilnehmerzahl** (Höchstzahl der gleichzeitig anwesenden Personen).





MELDEPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN:

Behörde kann:

➡ **Auflagen** vorschreiben (siehe anzeigepflichtige Veranstaltungen)

Behörde muss:

➡ Meldungen an die **Überwachungsbehörde** unverzüglich weiterleiten.

Gem § 23 Abs 3 Z 2 ist die Gemeinde Überwachungsbehörde, die iSd § 24 Abs 2 auf die Mitwirkung der OöSD zugreifen kann





ANZEIGEPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN:

Alle Veranstaltungen, die nicht melde- oder bewilligungspflichtig sind.

—————> Der Veranstalter muss dies **spätestens 6 Wochen** vor Beginn der Behörde anzeigen.



Anzeige hat zu enthalten:

- **Daten des Veranstalters** (bzw. zur Durchführung beauftragten Person)
- **Beschreibung der Veranstaltung** (Art, Bezeichnung, Veranstaltungszeit, -dauer, Ablauf der Veranstaltung)
- **Beschreibung der Veranstaltungsstätte** (Gesamtfassungsvermögen, Zustimmung der Eigentümer)
- **Beschreibung der Veranstaltungseinrichtungen und -mittel**
- **Erwartete Teilnehmerzahl** (Höchstzahl der gleichzeitig anwesenden Personen).
- Unterlagen über die Einhaltung der **Schutzinteressen**





ANZEIGEPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN:

Die Behörde kann **Auflagen** vorschreiben.

Insbesondere:

- Zeitliche/örtliche Beschränkungen, Festsetzung einer Höchstzahl der gleichzeitig anwesenden Teilnehmer
- Vorschriften über notwendige ärztliche Hilfeleistungen (Notfallmedizin)
- Rettungsdienst
- Sicherheitskoordinator
- Ordner-, Kontrolldienst
- Brandsicherheitswache
- Hinterlegung einer Sicherheitsleistung
- Vorschrift über den Ausschank von alkoholischen Getränken
- Jene Maßnahmen, die der Veranstalter nicht getroffen hat und nach § 5 hätte treffen müssen.





BEWILLIGUNGSPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN – GROSSVERANSTALTUNGEN:

➡ Der Veranstalter muss dies **spätestens 3 Monate** vor Beginn bei der Behörde beantragen.



Antrag hat zu enthalten:

- **Daten des Veranstalters** (bzw. zur Durchführung beauftragten Person)
- Nachweise für **persönliche Voraussetzungen**
- **Beschreibung der Veranstaltung** (Art, Bezeichnung, Veranstaltungszeit, -dauer, Ablauf der Veranstaltung)
- **Beschreibung der Veranstaltungsstätte** (Gesamtfassungsvermögen, Zustimmung der Eigentümer)
- **Beschreibung der Veranstaltungseinrichtungen und -mittel**
- **Erwartete Teilnehmerzahl** (Höchstzahl der gleichzeitig anwesenden Personen).
- Unterlagen über die Einhaltung der **Schutzinteressen**





BEWILLIGUNGSPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN – GROSSVERANSTALTUNGEN:

Die Behörde kann **Auflagen** vorschreiben.

Der Bescheid ist spätestens 3 Monate nach Antragstellung jedenfalls aber eine Woche vor Beginn der Veranstaltung **nachweislich** zuzustellen.
Berufungen haben **keine aufschiebende Wirkung**.

Behörde kann auch **nach Erlassung** des Bewilligungsbescheides **Auflagen** vorschreiben.





BEWILLIGUNGSPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN – MOBILE VERANSTALTUNGEN:

Antrag hat zu enthalten:



- **Daten des Veranstalters** (bzw. zur Durchführung beauftragten Person)
- Nachweise für **persönliche Voraussetzungen**
- **Beschreibung der Veranstaltung** (Art, Bezeichnung, Veranstaltungszeit, -dauer, Ablauf der Veranstaltung)
- **Beschreibung der Veranstaltungsstätte** (Gesamtfassungsvermögen, Zustimmung der Eigentümer)
- **Technische Beschreibung der Veranstaltungseinrichtungen und –mittel**
- **Überprüfungsbefund**, der nicht älter als 2 Jahre sein darf.
- **Erwartete Teilnehmerzahl** (Höchstzahl der gleichzeitig anwesenden Personen).
- Unterlagen über die Einhaltung der **Schutzinteressen**






BEWILLIGUNGSPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN – MOBILE VERANSTALTUNGEN:

Die Behörde kann **Auflagen** vorschreiben.

Die Bewilligung ist **unbefristet** zu erteilen (außer der Veranstalter sucht ausdrücklich um Befristung an).

Der **Bewilligungsinhaber** muss die Einrichtungen längstens alle 2 Jahre **überprüfen** lassen.

Prüfbescheinigung muss **fristgerecht** bei der Behörde vorgelegt werden.

Wenn nicht:  **Untersagung**.

Bewilligungsfiktion: wenn ein solcher Bescheid nicht binnen **3 Monaten** erlassen wurde, gilt die Bewilligung als erteilt.





BEWILLIGUNGSPFLICHTIGE VERANSTALTUNGEN – MOBILE VERANSTALTUNGEN:

Bewilligte mobile Veranstaltungsbetriebe, werden in ein **Register** eingetragen (§ 26).

Die einzelnen Bauteile werden mit einer **Plakette** versehen.

Nicht vergessen:

→ **Tatsächliche Aufstellung/Verwendung** des mobilen

Veranstaltungsbetriebes ist bei der Gemeinde **meldepflichtig!!!**

Behörden bekommen **Zugriff** auf dieses Register und müssen bei Meldung überprüfen ob **Bewilligung** **aufrecht** ist.





PRÜFSHEMA:

Wo findet VA statt?

In bew. VA-Stätte

nicht in bew. VA-Stätte

Passt Charakter zu Bewilligung?

ja

nein

Teilnehmeranzahl

Teilnehmeranzahl

<1.000

>1.000

<1.000

>1.000

meldepflichtig

Gde

BH

anzeigepflichtig

Gde

BH

Teilnehmerzahl > 20.000:

Mobile Veranstaltungen:

Ortsfeste VA-Betriebe:

bewilligungspflichtig:

IMMER

BH

IMMER

LReq.

IMMER

BH





VERBOTENE VERANSTALTUNGEN:

- Veranstaltungen, die **strafrechtlich** relevante Tatbestände verwirklichen
- Veranstaltungen, die die **öffentliche Ruhe**, Ordnung und Sicherheit gefährden
- Veranstaltungen, die das **Ansehen** der Republik Österreich, eines Bundeslandes oder einer Gebietskörperschaft oder einer Kirche gefährden
- Veranstaltungen, die **verrohend** oder **sittenwidrig** sind
- **Experimente** (z.B. Hypnose, Suggestion) unter Einbeziehung von Teilnehmern durch welche diese gefährdet werden können
- Veranstaltungen bei welchen die Teilnehmer durch spielerische Tätigkeiten zur **Konsumation von Alkohol**/anderer Substanzen angeregt werden





ÜBERWACHUNG VON VERANSTALTUNGEN:

Behördenbefugnisse:

- Betreten, Besichtigen, Prüfen
- Untersuchungen, Filmaufnahmen, Messungen, Proben, Probenentnahme

Bei Verweigerung:  unmittelbare behördliche Befehls- und Zwangsgewalt möglich!

Befugnisse für:

- Behördenorgane
- Sachverständige
- Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes





UNTERSAGUNG VON VERANSTALTUNGEN:

Untersagung erfolgt durch die **Überwachungsbehörde** (siehe Zuständigkeit!).

Wenn:

- Meldepflichtige VA ohne Meldung
- Anzeigepflichtige VA ohne Anzeige
- Bewilligungspflichtige VA ohne Bewilligung
- Mob. VA ohne Bewilligung
- Verbotene VA

Berufung: —————> **keine aufschiebende** Wirkung





MÄNGELBEHEBUNG/UNTERBRECHUNG/ABBRECHEN VON VERANSTALTUNGEN:

1. Überwachungsbehörde stellt während Überwachung **Mängel** fest, z.B.: Verstöße gegen Auflagen oder Bestimmungen gegen Landesgesetz:
—→ **Auftrag** zur Behebung innerhalb angemessener **Frist!**
2. Überwachungsbehörde stellt **Gefahr im Verzug** fest:
—→ **Untersagung/Abbrechen!**

Gefahr im Verzug: unmittelbare Gefahr für Leben/Gesundheit der Teilnehmer, das Eigentum, sonstige dingliche Rechte.





MÄNGELBEHEBUNG/UNTERBRECHUNG/ABBRECHEN VON VERANSTALTUNGEN:

Untersagung/Abbrechen erfolgt durch Überwachungsbehörde:

- **Ohne** weiteres **Verfahren**
- **Ohne** Erlassung eines **Bescheides**
- **Ohne Anhörung** des Veranstalters
- Auf **Kosten** des Veranstalters
- Ausübung **unmittelbarer Befehls- und Zwangsgewalt** ist zulässig.





VERFAHREN BEI UNTERSAGUNG/ABBRECHEN VON VERANSTALTUNGEN:

Organe der Behörde müssen auf **Kosten** des Veranstalters:

- Veranstaltungsstätte **schließen** bzw.
- Veranstaltungsstätte **räumen**
- Veranstaltungsstätte und Zubehör so **kennzeichnen**, dass behördliche Schließung/Räumung erkennbar ist.





SICHERHEITSDIENST:

BH darf mit **Bescheid** festlegen, ob und **wie viele Organe** des öffentlichen Sicherheitsdienstes zur Überwachung der Veranstaltung bzw. zur Sicherung der ordnungsgemäßen Durchführung sie für notwendig erachtet.

Kosten: —————> Es gelten die Bestimmungen des **SPG!**





BEGRIFF:

Für die Durchführung von VA bestimmte **ortsgebundene Einrichtungen**.

Das können sein:

- **Bauliche** Anlagen: Gebäude, -teile, Räume etc.
- Flächen, Plätze
- **Örtlichkeiten**
- Fahrtrouten

Jeweils samt den dazugehörigen VA-Einrichtungen, Ausstattung etc.





BEGRIFF:

Das bedeutet:

Auch **Straßen**, öffentliche Plätze etc. können Veranstaltungsstätten sein, sogar ganze **Ortschaften**.

Beispiel Perchtenlauf:

Wenn eine Gemeinde jedes Jahr einen **gleichartigen** Perchtenlauf abhalten möchte, kann sie theoretisch ihr dazu verwendetes Ortsgebiet als VA-Stätte genehmigen.





BEWILLIGUNGSVERFAHREN:

Bewilligungspflicht für:

- VA-Stätten die **regelmäßig** und **dauernd** für Veranstaltungszwecke bestimmt sind
- VA-Stätten für **ortsfeste VA-Betriebe** (z.B.: Sommerrodelbahn)

Ausnahmen:

- Welt- und Europameisterschaften von internationalen Organisationen
und
- VA auf öffentlichem Gut.





BEWILLIGUNGSVERFAHREN:

Antrag hat zu enthalten:

- **Daten des Antragsstellers**
- **Beschreibung der Veranstaltungsstätte**
- **Gesamtfassungsvermögen** der Veranstaltungsstätte (Zuständigkeit!)
- Beschreibung der **Veranstaltungseinrichtungen und -mittel**
- **Erwartete Teilnehmerzahl** (Höchstzahl der gleichzeitig anwesenden Personen).
- Beschreibung der **Veranstaltungsarten** (Charakter!)
- Beschreibung des geplanten **Ablaufes** der Veranstaltungen
- **Veranstaltungstage, -zeiten, -betriebszeiten**
- Unterlagen über die Einhaltung der **Schutzinteressen**





BEWILLIGUNGSVERFAHREN:

Die Behörde kann **Auflagen** vorschreiben.

Behörde kann auch **nach Erlassung** des Bewilligungsbescheides **andere/zusätzliche Auflagen** vorschreiben. **Verhältnismäßigkeitsprüfung** ist erforderlich!

Bei wesentlichen Änderungen einer bereits bewilligten VA-Stätte:

→ **Änderungsbewilligung** ist erforderlich.





PFLICHTEN DES BEWILLIGUNGSINHABERS:

- Ordnungsgemäße **Benutzbarkeit/Sicherheit**
- **Wiederkehrende Prüfung** nach § 20
- **Einhaltung** von **Auflagen** etc.
- **Anwesenheit** während der VA (Vertretung möglich)
- Dem (tatsächlichen) Veranstalter den **Inhalt des Bewilligungsbescheides zur Kenntnis bringen**





WIEDERKEHRENDE PRÜFUNG:

Der **Bewilligungsinhaber** hat **von sich aus** die VA-Stätte längstens **alle 10 Jahre** zu prüfen. Hierüber ist ein **Prüfbericht** zu erstellen.
Bei **Mängeln** ist die **Behörde** unverzüglich zu **verständigen**.

Prüfungsinhalt:

Entspricht die VA-Stätte dem Bewilligungsbescheid (Auflagen!)

Prüfungsberechtigt:

Ziviltechniker, ger. beeidete Sachverständige, akkreditierte Stellen, etc.





MITWIRKUNG DER ORGANE DES ÖFFENTLICHEN SICHERHEITSDIENSTES (§ 24):

Organ des öffentlichen Sicherheitsdienstes haben am VAG mitzuwirken **außer** bei:

- betriebstechnischen
 - baupolizeilichen
 - feuerpolizeilichen
- } Angelegenheiten.

Weiters:

- **Hilfe bei Überwachungsdienst**
- Ermächtigung für unmittelbare verwaltungsbehördliche **Befehls- und Zwangsgewalt.**





PARTEIEN UND BETEILIGTE:

Bei melde-, anzeige- und bewilligungspflichtigen VA: der **Veranstalter**
Bei VA-Stättenbewilligungen: der **Antragsteller**

In allen Verfahren **zu hören:**

- **Zuständige PI**
- **Zuständige Gemeinde**

Diesen sind auch sämtliche **Bescheide zur Kenntnis zu bringen!!!**





STRAFBESTIMMUNGEN:

Strafhöhe: → bis zu € 15.000,-

Zuständigkeit für Strafverfahren: → BH

Geldstrafen **fließen der Gemeinde** zu, wenn Übertretung in VA-Stätte begangen wurde, für die die Gemeinde im eigenen Wirkungsbereich **zuständig** ist.





ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN:

1. Anhängige Verfahren:

- a) wenn nach diesem Gesetz **keine Bewilligung mehr erforderlich**: → **einstellen!**
- b) **Sonstige** Verfahren: → nach **alten Bestimmungen zu Ende führen** (außer § 5 VA)

2. Veranstaltungsstätten:

Bisher erteilte Genehmigungen bleiben **vorläufig** **aufrecht**. Binnen **5 Jahren** muss **Prüfbescheinigung** nach § 20 vorliegen (Nachrüstung Mindeststandards)

3. Überwachung von VA:

Richtet sich nach **alter Rechtslage**.





ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN:

4. Varieté-, Zirkus- und pratermäßige VA:

Bewilligung bleibt **aufrecht**, wenn in **Register** eingetragen wird.

5. Spielsalons/Spielapparate:

Altes Gesetz wird weiter bis zum 31.12.2015 angewendet.

Außer:

- a) Erteilung von Bewilligungen für Geldspielapparate
- b) Anzeigen von Geldspielapparaten
- c) Neubewilligung von Spielsalons

→ **Unterhaltungsspielapparate** dürfen nach alter Rechtslage beurteilt werden.

→ **Alte Spielsalonbewilligungen** bleiben bis Ablauf der erteilten **Frist**, längstens bis **31.12.2015** **aufrecht**.





Allfälliges

1. Musterbescheide
2. Meldepflichtig sind alle VA wo Tiere auftreten Tierschutzgesetz
3. VA Stätten Akten abtreten
4. Gebühren
5. Sicherheitsverordnung





**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**